



Jutta Siorpaes

Tirol, A

Geboren in Weissenburg/Bayern, verheiratet, vier Kinder. Studium an der Universität Innsbruck, Sprechausbildung, Drehbuchkurse in Innsbruck, Wien, Berlin. In ihrem Roman-Erstling („Als die Welt in Bewegung geriet“ – Christian Reithmann und die Erfindung des Viertaktmotors“, Berenkamp Verlag, 2008, ISBN: 978-3-85093-238-7) befasste sich die promovierte Historikerin und Journalistin mit dem historischen Tatsachenroman. Dann entdeckte sie die Freude am Krimi-Schreiben.

Eine Frau liegt tot in ihrem Bett. Bei der Obduktion vor Ort wird schnell klar: Sie ist ermordet worden, und keiner will's gewesen sein. Aber Professor Holzer von der Innsbrucker Gerichtsmedizin lässt sich nicht täuschen. Er weiß, wonach man am Tatort suchen muss. Mit kriminalistischem Spürsinn blickt er hinter die Kulissen einer gar nicht heilen Welt.

Die Autorin Jutta Siorpaes erweckt in ihrem Kriminalroman den legendären Gerichtsmediziner Franz Josef Holzer zum Leben, der, begleitet von seinem treuen Leichendiener Gottfried Kirchbichler, furchtbare Abgründe der menschlichen Seele im Umfeld der Toten ausmacht und ein Verbrechen aufdeckt, das an Hinterlist und Bosheit nur schwer zu über-treffen ist. In einem spannenden Mix aus Fiktion und Wahrheit lässt die Autorin den Professor, der 1950-1974 als Vorstand des gerichtlich-medizinischen Institutes weit über die Grenzen Österreichs berühmt war, solange unerbittlich ermitteln, bis alle Fakten auf dem (Sektions-)Tisch sind.

(„Wo ist die Leiche - Professor Holzer, Gerichtsmedizin , Fall 1“, von Jutta Siorpaes, erschienen im Berenkamp Verlag, ISBN 978-3-85093-255-4, EUR 19,50).

Professor Holzer's Fall 2 ist in Arbeit.



Die Sommerarena - immer wieder ein Erlebnis

Sommerarena:

Baden, Bühne, Wiener Blut

Seit drei Jahrhunderten spielt man hier nun schon Theater. Verändert haben sich wohl die einzelnen Aufführungen, immer aber hatten sie nur ein Ziel: das Publikum zu unterhalten und sorglose Stunden zu bereiten. Die unterschiedlichsten Stile der Unterhaltung werden hier gepflegt: das Schauspiel und das Musical, die Lieder-abende ebenso wie die Oper. Die wohl bekannteste Aufführungsart ist aber die Operette.

Von Paris zum Alpenkönig

Heuer gibt es davon „Wiener Blut“ von Johann Strauß und „Pariser Leben“ von Jaques Offenbach. Für die, welche es gerne klassisch lieben, sei auf den „Alpenkönig und der Menschenfeind“ hingewiesen.

Alle Stücke werden in der immer wieder beliebten Sommerarena aufgeführt und sind noch bis 4. September zu sehen.

• Willibald PLENK